

Jar. Warum?

Dido. Frage nicht mehr.

Jar. Ich verlange es zu wissen.

Dido. Weil du es willst, so werde ich es dir sagen. Weil ich dich nicht liebe, weil du meinen Augen niemahlen gefallen, weil ich dich hasse, und weil mir der betrügerische Aeneas mehr gefället, als der getreue Jarba.

Jar. Treulose, also bin ich ein Bortwurf des Gelächters für deinen Augen? aber weißt du, wer Jarba ist? weißt du, mit wem du dich wagest?

Dido. Ich weiß, daß du ein Barbar bist, und mich nicht erschreckest.

Jar. Du magst mich immer so benennen,  
 Vielleicht werd' ich annoch  
 Dich bald in Reue sehen können,  
 Und daß du Beyleid wirst begehren,  
 Wo ich dich alsdann doch  
 Nicht werde hören.  
 Der von dir immer ein Barbar  
 Benahmet war,  
 Den wird alsdann kein Schmeicheln stillen,  
 Auch wird sein Wissen  
 Dem falsch seyn, und betrügen  
 Nicht also unterliegen.  
 Du magst ic.

## Lezter Auftritt.

Dido allein.

So findet doch mein Herze mitten im Zorn eine Ruh. Ich fürchte den Jarba nicht. Es gefället mir der erzürnte Aeneas, und ich liebe seinen Zorn eben so, als die Würckung seiner Neigungen.

J 2

Die